

# **WORT- und REIM- POTPOURRI**

**Ansprechende Freisprüche von der Leber weg**

Ein Potpourri ist  
eine Ansammlung vielfältiger Elemente  
eine kunterbunte Mischung  
ein Sammelsurium

von  
Maya Linde

## WORTE

Worte  
sind Orte,  
wo man sich dann und wann  
treffen kann.  
Doch manche Worte sind für andere Gift,  
weshalb man sich dann auch nicht trifft.

## DER MENSCH IST DEM MENSCHEN...

Der Mensch ist dem Menschen nicht selten ein Wolf.  
Der Mensch ist dem Menschen in manchen Fällen ein Gott.  
Der Mensch ist dem Menschen mitunter auch ein Wunder.  
Der Mensch ist dem Menschen die meiste Zeit aber ein Rätsel.

## IN DIE FERNE SCHAUEN

**Manchmal bleibt einem nichts anderes über, als sich selbst dabei zuzuschauen, bis man darüber hinwegsehen kann und nach neuen Ufern Ausschau halten kann.**

***Manchmal bleibt einem nichts anderes über, als sich selbst dabei zuzuschauen** (wie man sich im Weg steht), **bis man darüber hinwegsehen kann** (dass man sich selbst oft das größte Hindernis ist) **und nach neuen Ufern Ausschau halten kann** (die trotz aller Hindernisse erreichbar sind).*

## BROTLOSE KUNST

Es ist nicht unbedingt immer bewundernswert, **WAS** jemand so schreibt oder malt,  
aber es ist bewundernswert, **DASS** er schreibt oder malt,  
in einer Kultur, die Schreiben und Malen als brotlose Kunst ansieht,  
die das **Wunder** und das **Wunderbare** des kreativen Ausdrucks nicht sehen kann,  
die sich über Künstler nur wundert,  
und nur **verwundert** feststellen kann,  
wie **wunderlich** sie doch sind, diese **verwundbaren** und oft **verwundeten** Künstler,  
die sich nicht selten ohne Erfolg und ohne Applaus  
trotz allem diesem brotlosen Unterfangen widmen.  
Vielleicht sind sie aber eher **bewundernswerte Wunder**,  
die es vermögen, das Schöne, das Gute, die Farben, die Träume in die Realität zu bringen,  
in einer so nüchternen, banalen, farblosen, entsetzlich realistischen Welt?

### EINE KOHORTE WORTE

Eine Kohorte  
Worte  
fällt über mich her,  
Wort und Wörter immer mehr.  
Sie türmen sich in meinem Kopf,  
sie packen mich bei meinem Schopf,  
sie nehmen mich vollständig ein  
und dringen ganz in mich hinein.  
Ich kann mich nicht dagegen wehren,  
den Einfall muss ich einfach ehren,  
und ihm geben ein Gesicht,  
so entsteht dann ein Gedicht.

### LEBEN ermöglicht ARBEIT erledigen

Ich träume von einer Welt,  
in der das **ARBEITEN** dazu da ist,  
uns das **LEBEN** zu ermöglichen.  
In unserer Gesellschaft scheint zurzeit eher  
das **LEBEN** dazu dazusein,  
damit wir die **ARBEIT erledigen**,  
was dazu führt,  
dass wir nach der **ARBEIT** mitunter ganz  
**erledigt** sind,  
und das mit dem **LEBEN** oft gar nicht mehr so  
**möglich** ist!

### WAS ES IST

VOR<sub>(denk)</sub>SPIELE  
NACH<sub>(denk)</sub>SPIELE  
WORTSPIELE

### WAHNSINN ODER GENIE

Wahnsinn oder Genie,  
das weiß man nie!  
Entweder bin ich jetzt kreativ,  
oder es läuft etwas ganz extrem schief?  
Entweder werde ich jetzt gleich verrückt,  
oder etwas mir ganz besonders gut glückt?  
Entweder bin ich dem Wahnsinn gerade ganz  
nah,  
oder ich habe bald eine riesige  
Bewundererschar?  
Entweder bin ich bald ganz berühmt,  
oder mein Verstand hat ausgedient?  
Wer würde es wagen,  
das zu sagen?

### Dichtkunst 1

Nichts anderes ist dichten,  
als die Wörter richtig schichten.

### Dichtkunst 2

Wenn ich etwas berichte,  
dabei die Wörter richtig schlichte,  
die Zeilen bestens schichte,  
dann entsteh'n (vielleicht) Gedichte.

### Dichtkunst 3

Was bitte ist ein **DICHTER**?  
Ein großer Worte**TRICHTER**,  
ein Worte richtig **RICHTER**,  
ein gute Worte **SCHLICHTER**,  
ein schöne Worte **SCHICHTER**  
ein wahrer Reim**BERICHTER**.

### DOPPELTE BEJAHUNG

Braucht die Kunst den Menschen,  
um Kunst zu sein?  
ODER  
Braucht der Mensch die Kunst,  
um Mensch zu sein?

### KRANKE WELT

Woran die Welt wohl kranke?  
An viel zu wenig Danke!

## **SCHREIBFEHLER 1**

oder

### **DIE KRÖNUNG DER SCHÖPFUNG**

**Wenn man sich so manche Bewohner dieser Erde anschaut,**  
vor allem die, die glauben, die Krönung der Schöpfung zu sein,  
und das, was genau die in dieser Welt so anstellen,  
und wie sie mit der Erde umgehen,  
**dann könnte man zu dem Schluss kommen,**  
**dass da ein Schreibfehler vorliegen muss in dem Wort,**  
welches die einzelnen Vertreter dieser Rasse beschreibt,  
und dass man in Wirklichkeit statt Doppel-U eigentlich Doppel-M schreiben müsste.  
Dann hieße ein Vertreter der Menschheit nämlich  
**nicht INDIVIDUUM sondern viel passender INDIVIDUMM.**

## **SCHREIBFEHLER 2**

Vielleicht hat sich einfach jemand verschrieben,  
bei dem Wort

**DEMOKRATIE (KRATIE = Herrschaft)**

und es sollte in Wirklichkeit

**DEMOGRAZIE (GRAZIE = Anmut)**

heißen.

Durchaus möglich, dass es sich in einer DEMOGRAZIE besser leben ließe,  
als in den heute gelebten Demokratien.

### **MODALITÄTEN 1**

sollen-wollen-müssen-dürfen-können-mögen und auch lassen -  
so kann man die Modalitäten zusammenfassen.

### **MODALITÄTEN 2**

Manchmal muss man etwas machen, was man eigentlich gar nicht will.  
Manchmal will man etwas machen, was man eigentlich gar nicht darf.  
Manchmal soll man etwas machen, was man eigentlich gar nicht mag.  
Manchmal kann man etwas machen, was man eigentlich nicht muss.  
Manchmal darf man etwas machen, was man eigentlich nicht soll.  
Manchmal mag man etwas machen, was man eigentlich nicht kann.  
Und manchmal lässt man es lieber.

### **MODALITÄTEN 3**

Wenn ich könnt', tät' ich.	WENN ICH KÖNNTE, TÄTE ICH (ES).
Wenn ich dürft', würd' ich.	WENN ICH DÜRFTE, WÜRD E ICH.
Wenn ich wollt', könnt' ich.	WENN ICH WOLLTE, KÖNNTE ICH.
Wenn ich möcht', sollt' ich nicht.	WENN ICH MÖCHTE, SOLLTE ICH NICHT.
Wenn ich soll, will ich nicht.	WENN ICH SOLL, WILL ICH NICHT.
Wenn ich muss, kann ich nicht.	WENN ICH MUSS, KANN ICH NICHT.

### **MODALVERBAL 1**

Wegen so viel MUSS - gibt es so oft VERDRUSS.  
Weil man ständig etwas SOLL - hat man die Nase VOLL.  
Das WILL - aber braucht keinen DRILL.  
Auf ein DARF - wäre man SCHARF.  
Viel mehr das KÖNNEN – sei jedem zu VERGÖNNEN.  
Auf alle Fälle zu ERWÄGEN – ist im Zweifelsfall das MÖGEN.

### **MODALVERBAL 2**

Man sollte vielleicht weniger müssen.  
Man sollte vielleicht mehr mögen dürfen.  
Man sollte vielleicht mehr wollen können.  
Man sollte vielleicht mehr lassen dürfen.

Man MÜSSTE vielleicht das SOLLTE streichen,  
und auch das MÜSSTE KÖNNTE weichen,  
denn mit WOLLEN und MÖGEN, KANN man viel mehr erreichen.

## **BEZIEHUNG IST EINE ZIEMLICH ZUGIGE SACHE**

Zuerst findet man sich gegenseitig so **ANZIEHEND**,  
und kann nicht anders, als den einen allen anderen einfach **VORZUZIEHEN**.

Es ist so, dass einem alles am anderen einfach **ANZIEHT**,  
und es einem deswegen zu ihm **HINZIEHT**.

Man beginnt sich mehr und mehr aufeinander zu **BEZIEHEN**.

Man kann es kaum erwarten die Vorhänge **ZUZUZIEHEN**  
und sich gegenseitig **AUSZUZIEHEN**.

Man will nur mehr gemeinsam **LOSZIEHEN**,  
ist gern bereit immer mit dem anderen **MITZUZIEHEN**.

Man ist schnell dabei **UMZUZIEHEN**  
und beim anderen **EINZUZIEHEN**.

Irgendwann beginnt aber dann oft das **TAUZIEHEN**,  
oft wenn man gerade dabei ist, gemeinsam Kinder **GROSSZUZIEHEN** und zu **ERZIEHEN**.

Man versucht den anderen **UMZUERZIEHEN**,  
würde ihm gerne ab und an die Ohren **LANGZIEHEN**,  
man ärgert sich über sein **ÖLZIEHEN** am Morgen,  
ist sich bewusst, jetzt würde man ihm nicht mehr so ohne Weiteres sofort **NACHZIEHEN**,  
denn man muss sich immer öfter etwas **REINZIEHEN**, um das alles auszuhalten,  
und sich etwas **ÜBERZIEHEN**,

weil man sich schon **WARM ANZIEHEN** muss in dieser Beziehung.

Man will sich mit und vom anderen nicht mehr **HINUNTERZIEHEN** lassen,  
beginnt daher die Aufmerksamkeit vom anderen **ABZUZIEHEN**,  
und ihn dann und wann auch **AUFZUZIEHEN**,  
dem versucht sich der anderen dann meist zu **ENTZIEHEN**,  
vor allem wenn einer beginnt über den anderen **HERZUZIEHEN**.

Man denkt öfter dann ans **FORTZIEHEN**  
und würde am liebsten sofort **WEGZIEHEN**,  
weiß aber, man wird ihn dann für so manches **HERANZIEHEN**,  
wenn er **AUSZIEHT**.

### ***AUSWEG statt AUSZUG:***

Es bleibt zu hoffen, dass man sich selbst und gegenseitig bald **VERZIEHEN** hat,  
und sich wieder aufeinander **BEZIEHEN** kann,  
und wieder gemeinsam an einem Strang **ZIEHEN** will.

## **NIEMEIER**

Manchmal überkommt mich das Gefühl, als würde da irgendwo im Universum ein NIE-MEIER sitzen. Einer, der mich betrachtet und jedes Mal, wenn ich denke, fühle oder sage:

„So etwas könnte mir nie passieren!“

„Das möchte ich nie!“

„Ich werde nie...!“

lacht er heimlich in sich hinein und setzt alle Hebel in Bewegung, dass genau das über kurz oder lang in mein Leben kommt.

Entweder ist dieser Niemeier ein Dummkopf, der das Wort einfach falsch versteht, oder ein ziemlich hinterhältiger und fieser Typ.

Ich weiß es nicht, aber sprechen würde ich ihn gern einmal, diesen Niemeier.

## **IDEAL**

„Was ist das größte Ideal deiner selbst?“

EINE GUTE FRAGE!

Vielleicht sollte man sich das öfter mal fragen?

Vielleicht sollte man das öfter mal gefragt werden?

Vielleicht sollte man das seine Kinder öfter mal fragen?

Vielleicht sollte man das als Kind öfter mal gefragt werden?

Vielleicht sollte man öfter mal daran erinnert werden?

Vielleicht sollte man öfter mal dazu ermutigt werden?

Vielleicht wäre es ideal, dieser Frage mehr Raum einzuräumen im Leben?

Vielleicht würde die Welt sich zu ihrem größten Ideal ihrer selbst entwickeln, wenn wir von Kind an gefragt würden,

ermutigt würden,

aufgefordert würden,

das größte Ideal unserer selbst zu finden und zu leben?

Ein Versuch wäre es zumindest wert.

## **SEIN**

Wenn ich mir so anschau und zu Herzen nehme, was Philosophen, Mystiker, Gelehrte und weise Menschen so sagen,

dann bin ich (anscheinend)

**VOLLKOMMENES UNENDLICHES SEIN AUF DER SUCHE NACH SICH SELBST**

in einer unvollkommenen endlichen Welt voller Mangel, Probleme und Dramen.

Denn nur die Unvollkommenheit ermöglicht (diesen Ausführungen folgend) der Vollkommenheit, sich zu erfahren.

### **Die Welle**

Die Welle kommt – die Welle geht  
ohne dass irgendwo steht  
wie lange es zu dauern hat  
und hat's die Welle einmal satt  
dann bleibt sie in der glatten See  
da findet sie es auch ganz schön.

### **MIGIS = MINIMALGEDICHTE**

Ein Minimalgedicht ist ein sprachliches  
Kunstwerk in Reimen,  
das Inhalte komprimiert darstellt.

### **ROHRKREPIERER**

Verzwick!  
Verzwackt!  
Verkackt!

### **EINFALL**

Verzwickt -  
verzwackt -  
verkackt!

### **RAUSFALL**

Hoffnung, dass es sich wendet,  
Hoffnung, dass es besser endet,  
mit Gewinn statt mit Verlust,  
mit viel Freude anstatt Frust,  
mit Erfolg statt mit Verderben,  
unbeschädigt, ohne Scherben.

## **NIEDERGANG 1**

Demokratie  
Mediokratie  
Manipulation  
keine schöne Melodie

## **NIEDERGANG 2**

studiert  
qualifiziert  
tituliert  
hofiert  
motiviert  
engagiert  
optimiert  
hochdotiert  
routiniert  
manipuliert  
korrumpiert  
degradiert  
deklasiert  
abserviert

### **DEMOLIERT**

DEMOKRATIE  
DEMONSTRATION  
DEMORALISIERUNG  
DEMONTAGE

### **DERUINIEREN**

demoliert  
ruiniert  
abmontiert  
repariert  
geschmiert  
justiert  
funktioniert

### **Leselösung:**

### **de-ruinieren**

*man könnte auch **ent-ruinieren** sagen  
oder einfach **herrichten***

### **GARANTIER BLAMIERT**

dekoriert  
drapiert  
lackiert  
marmoriert  
koloriert  
alles verschmiert



### **Das Lied der End-lichkeit**

Endlich darf ich in den Kindergarten.  
Endlich bin ich Schulanfänger.  
Endlich ist die Volksschule vorbei.  
Endlich habe ich meinen Radführerschein.  
Endlich darf ich ohne Radführerschein Rad fahren.  
Endlich darf ich den Mopedführerschein machen.  
Endlich darf ich mit dem Auto fahren.  
Endlich bin ich mit der Schule fertig.  
Endlich bin ich mit dem Studium fertig.  
Endlich verdiene ich mein eigenes Geld.  
Endlich bin ich nicht mehr Berufsanfänger.  
Endlich habe ich mein eigenes Haus.  
Endlich sind die Kinder aus dem Gröbsten heraus  
Endlich sind die Kinder mit der Schule fertig  
Endlich sind die Kinder mit dem Studium fertig.  
Endlich sind die Kinder aus dem Haus.  
Endlich muss ich nicht mehr arbeiten  
LETZTENDLICH dämmert mir,  
mein Leben ist END-LICH!

### **BESONDERS**

Es ist eigentlich nichts **Besonderes**,  
dass jeder Mensch etwas ganz **Besonderes** ist.  
Doch wenn man so in die Welt hinausschaut,  
scheint diese Weisheit nicht **besonders** bekannt  
zu sein.

### **Religion und ihre Nichtbegründer**

Wenn wieder einmal wegen oder über Religion  
gestritten wird, dann sollte man sich vor Augen  
halten:

Jesus war kein Christ,  
Siddharta kein Buddhist  
und Mohammed kein Moslem.

Und wären sich die drei auf ihrer spirituellen  
Reise einmal begegnet, sie hätten sich sicher  
ausgezeichnet verstanden.

### **Es ist ein Anfang und kein Ende**

Es ist ein Anfang und kein Ende.  
Egal, wohin ich mich auch wende,  
wohin ich meinen Kopf auch recke,  
Neues sprießt aus jeder Ecke,  
Unbekanntes tritt hervor,  
es zieht mich mehr und mehr empor,  
lässt meine Wurzeln tief sich senken,  
still steht so manches Mal das Denken.  
Neu aufgerichtet fühl' ich mich,  
das ist ganz außerordentlich,  
tief verwurzelt außerdem,  
kann man das auch von außen sehen?  
Wie ich mehr und mehr doch heile,  
so manches braucht zwar eine Weile,  
doch immer mehr wird alles ganz,  
kriegt einen ganz besonderen Glanz.  
Ich komm' viel tiefer in mich rein,  
unendlich schön ist dieses Sein.  
Schmeck' mehr und mehr vom süßen Leben,  
nach Weisheit will ich mehr noch streben.  
So wird der Spatz zum Adler jetzt,  
der vieles in Bewegung setzt.  
Ich fliege hoch und ziehe Kreise,  
von dort aus sieht man es mehr weise.  
Ein Leuchten bricht sich Bahn in mir,  
in dem ich mich auch gern verlier.  
Und Liebe dringt in alles ein,  
kann irgendetwas schöner sein?  
Es ist ein Anfang und kein Ende.  
Egal, wohin ich mich auch wende,  
wohin ich meinen Kopf auch recke,  
Neues sprießt aus jeder Ecke,  
Unbekanntes tritt hervor,  
es zieht mich mehr und mehr empor,  
lässt meine Wurzeln tief sich senken,  
still steht so manches Mal das Denken.  
Neu aufgerichtet fühl' ich mich,  
das ist ganz außerordentlich,  
tief verwurzelt außerdem,  
kann man das auch von außen sehen?

### **EMOTAND**

Emotion - was bringt das schon?  
Verstand - außer Rand und Band!  
Emotion mit Verstand - Verstand mit Emotion -  
eine wohltuende Version.

### **SPIELREGELN**

Die Suche nach den Regeln des **Lebens** –  
**vergebens.**

### **EIN STÜCK VOM KUCHEN**

Ich hätt' doch auch so gern ein Stück  
vom großen Glück!  
Ich will nicht lange danach suchen,  
ich möcht' ein großes Stück vom Kuchen!  
Doch scheint's mir leider stets verwehrt.  
Wer ist's, der all das nicht gewährt?  
Wer ist's, der all das Glück verteilt,  
wer wann, wie lang im Sonnenschein verweilt?  
Ich möchte Einspruch jetzt erheben!  
Kann man mir nicht auch ein Stücklein geben!  
Ein ziemlich großes Stück vom Kuchen,  
würd' ich am liebsten jetzt gleich buchen!  
Ich hätt' doch auch so gern ein Stück  
vom großen Glück!

### **GLÜCK**

Manchmal in der Zeit,  
ist es dann so weit,  
da steht die Zeit ganz still,  
nichts mehr, was man dann will,  
nichts mehr, was man dann denkt,  
nichts, dem man Beachtung schenkt.  
Der Augenblick  
ist reines Glück.  
Es kommt von der Unendlichkeit ein Stück,  
zu uns zurück,  
so dass in dieser Welt,  
unser Leben wird erhellt.

### **ENTSCHLOSSEN UNENTSCHLOSSEN**

Ich kann mich einfach nie entscheiden,  
deswegen kann ich mich nicht leiden.  
Ich weiß nicht, was ich wirklich will,  
und die Gedanken steh'n nie still,  
sie drehen und winden sich,  
es ist gar fürchterlich!  
Wenn ich das eine nehme,  
ich mich fast schon schäme,  
denn auch das andere wäre gut.  
Es bringt mich wahrlich recht in Wut,  
weil ich nicht weiß, was man da tut.  
Hat man die Wahl,  
ist das für mich die Qual.  
Das andere oder das eine,  
du weißt schon, was ich meine,  
Entscheidung finde ich keine.

### **MISSVERSTEHLICH**

Ich verstehe es nicht.  
Ich verstehe sie nicht.  
Sie verstehen mich nicht.  
Sie verstehen nicht, dass ich sie nicht verstehe.  
Ich verstehe nicht, dass sie mich nicht verstehen.  
Wir haben keine Verständigungsprobleme,  
aber wir haben Verstehensprobleme,  
sie mit mir und ich mit ihnen.

### **PERFEKTIONIERUNGSVERSUCHUNG**

Es sind schon tolle Zeiten,  
mit so vielen Möglichkeiten.  
Es ist genial,  
ich hab' die Wahl!  
Es gibt viel mehr als eine Sorte,  
ich steh' und schau, mir fehl'n die Worte.  
Ich find' es einfach toll,  
doch wenn ich mich entscheiden soll,  
dann weiß ich nicht mehr ein noch aus,  
Entscheidungen sind mir ein Graus.

Ich kann mich einfach nicht entscheiden,  
denn immer gibt's was anzukreiden,  
ich will das Beste aber nur,  
in dieser Hinsicht bin ich stur.  
Das ist gar nicht leicht zu kriegen,  
will keinem Fehler unterliegen,  
weswegen alles ich vergleiche,  
damit das Beste ich erreiche.  
Ich kann es einfach nicht verhehlen,  
das einzig Richtige will ich wählen,  
mit dem ich dann zufrieden bin,  
danach steht immer mir der Sinn.

Doch kaum hab' ich mich dann entschieden,  
bin ich schon wieder unzufrieden,  
und es fällt mir wirklich schwer,  
weil's besser doch gegangen wär!

Was mich dann wirklich quält,  
hab' ich einmal gewählt,  
dass ich es nicht perfekt vollbracht,  
die Wahl nicht ganz korrekt gemacht.  
Es ist und bleibt ein Phänomen,  
immer könnt' es noch besser geh'n.

### **DIE ANDERE OPTION**

Wenn ich drinnen bin, wäre ich gern draußen,  
wenn ich draußen bin, wäre ich gern drin,  
so richtig macht das keinen Sinn.  
Ich müsst' mich endlich nur entscheiden,  
für eine Möglichkeit der beiden,  
doch das versuch' ich zu vermeiden,  
kann ich Entscheidungen doch nicht leiden.  
Ich kenn das einfach wirklich schon,  
es ist im Anschluss wie ein Hohn,  
lockt ständig dann die andere Option.  
Ich kann die anderen nur beneiden,  
die es wirklich schaffen, sich zu entscheiden.

### **ISSMUSSEN oder TOXISCHE LIEBE**

Hast du denn kein Gewissen?  
Musst du mich immer dissen?  
Du hast die Liebe mir entrissen  
und mein Herz entzweigerissen!  
Tausend Tränen in den Kissen.  
Ich würd' dich trotzdem gerne küssen,  
ich hab' mich so in dich verbissen.  
Ich kann nichts mehr als dich vermissen!  
Für dich würd' ich die weiße Flagge hissen!

Doch du -  
du schaust mir nur zu.  
Wie ich leide,  
dich suche und dich meide.  
Du machst das so gerissen,  
dass ich mich fühl' beschissen.

Doch endlich hab' ich auch begriffen,  
was die Spatzen schon längst von den Bäumen  
piffen.  
Bin zwar noch hin- und hergerissen,  
aber das, was du machst, das ist beschissen!  
Du kannst dich einfach jetzt verpissen,  
bei mir hast du nämlich ausgeschissen!

### **UNZIVILISIERT**

Was wohl wird,  
wenn man spürt,  
dass die Menschlichkeit erfriert,  
man überall nur mehr kassiert,  
und jeder einzelne verliert?  
Unzivilisiert  
wird dann oft polarisiert,  
dass der Kopf einem schwirrt.  
Der Ruf nach einem starken Mann,  
kommt so wieder dann und wann,  
einem der ganz ungefragt,  
einem sagt,  
wohin es gehen muss,  
damit sei besser Schluss,  
denn wie die Geschichte lehrt,  
hat sich das nicht bewährt.

### **DAZWISCHEN**

Ständig heißt es  
gut oder schlecht  
falsch oder echt  
schwarz oder weiß  
kalt oder heiß  
schwer oder leicht  
tief oder seicht  
groß oder klein  
grob oder fein  
breit oder schmal  
leuchtend oder fahl  
voll oder leer  
leicht oder schwer  
jung oder alt  
warm oder kalt  
blass oder grell  
dunkel oder hell  
langsam oder schnell  
steil oder flach  
stark oder schwach  
dick oder schlank  
gesund oder krank  
und manchmal auch irgendetwas dazwischen.  
Dazwischen wäre öfter mal schön!

### **LICHTER**

Lichter sollte es werden,  
bei uns hier auf Erden.  
Denn in dieser unserer Welt  
dreht sich alles nur ums Geld!  
Für die Welt ein neues Licht,  
wer wünscht sich das denn nicht?  
Ein neues Licht - strahlend und hell  
doch nicht zu grell,  
freundlich und gut  
mit Stärke und Mut,  
mit mehr Gelassenheit,  
damit kämen wir schon weit.  
Damit kein Krieg mehr wüte,  
brauchen wir dringend Güte.  
Ein Lächeln für alle Gesichter,  
machte die Welt sicher lichter.  
Wir wollen es nicht verhehlen,  
auch die Liebe darf nicht fehlen  
in dieser unserer neuen Welt,  
die durch ein neues Licht erhellt.

### **SO SMART!**

Alles ist möglich, alles ist leicht,  
mit dem Handy man alles erreicht.  
Es leistet Hilfe in jeder Lage,  
hat Antworten auf jede Frage,  
man kann damit telefonieren  
oder auch mal recherchieren,  
natürlich gern auch navigieren  
auf alle Fälle fotografieren  
und Filme machen,  
anschauen tausend Sachen,  
anhören jeden Song,  
was dran ist denn so wrong?  
Es liefert so ziemlich alles und von jeder Art  
das Handy ist ganz einfach so smart,  
und man sich dadurch alles andere erspart.  
Mit Handy aber ohne Ausweis und ohne Geld  
kommt man gut durch die Welt.  
Ich bin ein wenig trotz allem verwirrt,  
ob man nicht dadurch die Freiheit ein wenig  
verliert?

# **MANIPULATIE oder NIEDERGANG der DEMOKRATIE**

Eine Manipulatie ist eine auf Manipulation beruhende mediendominierte (scheinbare) Demokratie der Mittelmäßigkeit, also die Staatsform, die wir in vielen Ländern heutzutage sehen.

Die **MANIPULATIE** geht hervor aus der degenerierten Form der Demokratie, der **MEDIOKRATIE**.

Die **MEDIOKRATIE** weist auf die wachsende Bedeutung der **MEDIEN** in einer verfallenden Demokratie hin. Die modernen Massenmedien haben heutzutage einen nicht unerheblichen Einfluss auf Politik und Politiker, die sich wie Medienstars der Medienlogik unterwerfen (müssen), um in der Öffentlichkeit wahrgenommen und gewählt zu werden. Nicht der Beste, der Intelligenteste, der Begabteste führt die Geschicke des Landes, sondern der, der es vermag mit Hilfe der Medien sich am besten zu inszenieren. In der **MEDIOKRATIE** herrschen daher eher mittelmäßig intelligente/begabte Menschen. Sie sitzen an den entscheidenden Schaltstellen einer Gesellschaft und (miss-)brauchen ihre Macht. Dieses System verhindert, dass begabtere und intelligentere Menschen, die es in einer Demokratie und angesichts der Probleme in dieser Welt so dringend bräuchte, an die Schalthebel der Politik kommen, weil sie gar keine Medienstars werden wollen.

Die **MEDIOKRATIE** verkommt aber mittlerweile immer mehr zur **MANIPULATIE**. Neben den Politikern, die sich der Logik der Medien unterordnen müssen und sich als politische Medienstars öffentlichkeitswirksam vermarkten, spielen auch die Massenmedien im politischen Gerangel eine nicht zu unterschätzende Rolle. Sie verhalten sich äußerst manipulativ, um die Gunst der Herrschenden, von denen sie abhängig sind, nicht zu verlieren. Berichtet wird nur das, was denen an der Macht dient. Leere Floskeln sowie Phrasendrescherei sind genauso an der Tagesordnung wie Übertreibungen, Unterlassungen, Halb- und Falschwarheiten. Man beißt ja schließlich nicht, die Hand, die einen füttert.

MANIPULATIE – und was kommt danach?

## **ABWÄRTSSPIRALE der DEMOKRATIE**

Demokratie  
Mediokratie  
Manipulatie

### **MANIPULATIE**

Die Manipulatie  
ist keine schöne Melodie!  
Denn sie arrangieren  
und inszenieren,  
manipulieren,  
und kassieren  
bis einem die Gedanken schwirren.  
Sie müssen immer auf der Bühne stehen,  
ständig Spießbruten oder Catwalk gehen.  
Geschminkt, bepinselt und bemalt,  
ein jeder immer und überall strahlt.  
Sie glänzen und leuchten da und dort,  
vom Plakat, im Fernsehen oder einem anderen  
Ort.  
Sie lächeln, und schillern von jeder Wand,  
drücken einander ständig die Hand.

Sie sind verbandelt,  
egal worum es sich handelt,  
ist doch immer alles abgesprochen,  
medial aufbereitet ununterbrochen.  
Wenn wir die Probleme in der Welt heute sehen,  
sollten wir wahrlich andere Wege gehen.  
Richtig kluge Köpfe braucht die Welt,  
neue Ideen und nicht nur Geld,  
das die Menschen nur korrumpiert  
und die ganze Welt regiert.  
Begabt, gebildet und gelehrt,  
wäre sicher nicht verkehrt.  
Weise, reif auch intelligent,  
wäre exzellent.  
Menschlich dann noch obendrein,  
humane Werte wären fein,  
besser ehrlich als nur Schein,  
so könnte Politik vielleicht viel besser sein!

## **ENTSTRESSUNG**

Ich habe endlich jetzt kapiert,  
dass das Leben so nichts wird!  
Ich bin immer nur gestresst,  
ja, das gibt mir fast den Rest!  
So viel zu tun, so eine Pein,  
ich weiß gar nicht mehr aus noch ein!  
Ich bin regelrecht zerfleddert,  
hab' mich terminlich arg verheddert.  
Weil mich alle immer stressen,  
habe ich fast darauf vergessen,  
wen soll ich was wozu denn schenken?  
Immer muss ich was bedenken.  
Viel zu viel und alles ständig,  
maschinengleich - nicht mehr lebendig,  
da könnte man vor lauter stressen,  
wirklich schon darauf vergessen,  
dass man dann und wann,  
auch wahrhaft leben kann.  
Bevor mich die Termine fressen,  
versuch' ich dringend zu entstressen.  
Weniger ist einfach mehr,  
einmal probiert, fällt's gar nicht so schwer.  
Bevor ich einfach nur mehr schnauf',  
lass ich dem Leben seinen Lauf.  
Denn ich will endlich nichts mehr müssen,  
Zeit haben für die Muse, sie darf mich küssen!  
Man sollte tunlichst nicht vergessen,  
wahrlich leben heißt entstressen.

## **NEIN**

Es hat mich wieder einmal überkommen,  
ich hab' mich einfach übernommen,  
das ist mir nicht sehr gut bekommen.  
Ich sollte es viel öfter wagen,  
einfach NEIN zu sagen,  
wenn sie mich fragen.

## **NEIN**

Ich hab' mich einfach übernommen,  
das ist mir nicht sehr gut bekommen.  
Ich sollte es viel öfter wagen,  
einfach NEIN zu sagen.

## **Freunflation**

Der Freundschaftsbegriff versandet;  
kaum dass man bei wirklich guten Freunden noch landet.

Von Generation zu Generation  
gibt's in der Hinsicht mehr und mehr Inflation.  
Richtig gute Freunde findet man heute fast nicht mehr,  
solche zu gewinnen, ist in Zeiten von social media schon schwer.

Früher war Freundschaft einem noch sehr wichtig  
und man fand's auch wirklich richtig,  
man musste sich dafür nicht schämen,  
sich für Freunde viel Zeit zu nehmen,  
und jeder hatte zumindest ein paar,  
gut tat diese größere oder kleinere Schar  
von richtig netten Leuten,  
die sich miteinander freuten  
aber auch keine Mühen scheuten,  
einander wahrer Freund zu sein,  
beizustehen in jeder Pein.  
Man trank auch gern zusammen Wein,  
wirklich gute Freunde und nicht nur zum Schein -  
würde das heute doch öfter auch noch so sein!

## **Aber ACHTUNG**

bei genauerer Betrachtung  
geht es nicht um früher oder heute  
sondern schlicht und einfach –  
um ganz besondere LEUTE,  
die einem wahre Freunde sind,  
dankbar ein jeder, der solche Menschen gewinnt.

## **HQF (HighQualityFriend)**

Wenn bei Freundschaft die Qualität  
im Mittelpunkt steht,  
hat man richtig gewählt,  
denn nicht die Masse zählt.

### **Schluss mit der Demütere**

Ich möchte sein gern ganz gesund,  
hüpfen wie ein junger Spund,  
arbeiten und vieles leisten,  
Geld verdienen, wie die meisten.  
Wie schwer es ist, wenn das verwehrt,  
wie schlimm es ist, wenn man versehrt!  
Die Freiheit geht dann Flöten  
mit all den großen Nöten.  
Wenn einem großes Leid geschieht,  
man sich Dingen gegenüber sieht,  
die schwer nur zu ertragen sind,  
man glaubt nicht selten, dass man spinnt,  
weil das System so schwierig ist,  
Antrag um Antrag, Frist um Frist.  
Wenn man sich mal beschwert,  
wird meistens man belehrt  
bekommt selten doch erklärt,  
warum Hilfe nicht gewährt,  
obwohl man dringend sie begehrt.  
Manchmal läuft alles so verkehrt,  
dann wird man gleich einmal gesperrt,  
ausgeschlossen abgelehnt  
weil man Betrug dahinter wähnt.  
Doch jedem ist es einerlei,  
was eigentlich wirklich mit einem sei.  
Das bringt einem zur Raserei,  
unterstellt wird einem Lügnerlei,  
weil vieles doch gelogen sei.  
Vermutet wird dann Spinnerei,  
weil man doch ein Psycho sei  
Wie gerne doch wäre man frei,  
von all der Antragstellerei!  
Doch ist man krank, ist man gefangen im System,  
jeder wäre froh, wenn er ohne dem auskäm!  
Weshalb ich laut jetzt einmal schrei:  
BITTE - mit all der Demütere,  
sei es endlich doch vorbei!

### **DEMUT**

Weil in unserer Welt Hochmut  
viel zu selten ruht,  
tut Demut  
in der Regel gut.  
Doch das Demütigen lasse man besser sein,  
denn es ist gemein und gar nicht fein  
es macht den Menschen schwach und klein,  
verursacht meist doch große Pein.

### **SCHEINFEIND**

So wie es scheint,  
bin ich mir oft mein größter Feind.  
Ich weiß auch nicht warum,  
denn eigentlich ist das dumm.  
Es lässt mir keine Ruh,  
ich frag' mich immerzu,  
warum ich nicht anders tu.

Das ist wahrlich eine Sache,  
warum ich es nicht anders mache.  
Irgendwie ist das gar schwer,  
und es bedrückt mich wirklich sehr,  
dass ich nicht Freund mit mir kann sein,  
bereitet mir schon große Pein,  
die Lösung liegt in mir allein.

### **DAUERND**

ausdauern  
überdauern  
andauern  
fortdauern  
bedauern  
erschauern

### **TAPFER**

Tapfer ist es,  
trotzdem aufzustehen,  
herzulegen,  
sich anzusehen  
sich dann beizustehen,  
wenn man sich eigentlich gar nicht ausstehen  
kann.

### **Wenn plötzlich... 1**

Wenn plötzlich alles anders ist als früher,  
wenn plötzlich alles anders ist als bei allen  
anderen,  
wenn plötzlich alles anders ist, als man das will,  
wenn plötzlich alles anders ist, als gewohnt,  
wenn man plötzlich anders ist, als es alle anderen  
gewohnt sind,  
dann fällt das Bild aus dem Rahmen,  
die Wand kriegt einen Riss,  
der Boden hört auf zu tragen,  
man schwankt,  
man stürzt,  
man trudelt,  
man fällt  
ins Bodenlose

#### **Manchmal**

Manchmal schaue ich mir dabei zu,  
wie ich mich selbst überhole  
und dabei ab und an stolpere,  
weil ich so schnell mit mir gar nicht mitkomme.

Manchmal schaue ich mir dabei zu,  
wie ich mir selbst dabei zuschaue,  
dass ich in meiner Langsamkeit nicht  
herauskomme  
aus meinem Eck und meiner Höhle,  
weil ich gar nicht hinauskommen will.

Manchmal schaue ich mir dabei zu,  
wie ich mir mehr Konstanz wünsche,  
und sehe dann,  
dass gleichbleibende Motorleistung und  
Geschwindigkeit  
nicht taugen für die Berg- und Talfahrten meines  
Lebens.

Manchmal schaue ich mir dabei zu,  
wie ich hin- und herschaue,  
schnell und langsam fahre,  
überhole und zurückbleibe  
und wenn alles gut geht,  
genieße ich sogar die Fahrt.

### **Wenn plötzlich ... 2**

Wenn plötzlich alles anders ist als früher,  
muss es trotzdem weitergehen, wie früher und  
doch auch ganz anders.  
Wenn plötzlich alles anders ist als bei allen  
anderen,  
muss man trotzdem weiterleben, wie alle  
anderen, aber doch auch ganz anders.  
Wenn plötzlich alles anders ist, als man das will,  
muss man trotzdem weiterleben wollen, wie  
immer und doch ganz anders.  
Wenn man plötzlich anders ist, als es alle  
anderen gewohnt sind,  
fällt das Konstrukt auseinander,  
man kann nicht mehr miteinander,  
denn man kommt nicht mehr mit, so wie früher,  
denn man vermag nicht mehr, wie alle anderen,  
denn man kann nicht mehr so, wie man will,  
denn man ist nicht mehr so, wie gewohnt.  
Und dann ist man einfach nicht mehr dabei.

#### **NICHT MEHR 1**

Ich bin nicht mehr das, was ich einmal war.  
Ich bin nicht mehr die, die ich einmal war.  
Ich bin nicht mehr der, der ich einmal war.  
Ich bin nicht mehr so, wie ich einmal war.  
Ich bin nicht mehr der, die das.  
Ich bin nicht mehr.  
Das Ich ist leer.

#### **NICHT MEHR 2**

Ich bin nicht mehr der (Mensch),  
der ich einmal war.  
Ich bin nicht mehr die (Frau),  
die ich einmal war.  
Ich bin nicht mehr das (Mitglied der Gesellschaft),  
das ich einmal war.  
Ich bin nicht mehr, der, die, das.  
Ich bin nicht mehr.  
Das Ich ist leer.



### **MEINE SEELE IST GESPRUNGEN...**

Meine Seele ist gesprungen,  
sie hat schon lang' nicht mehr gesungen.  
Sie sitzt am tiefsten Punkt  
nichts und niemand mehr, der funkt.  
Glatt und glitschig sind die Wände,  
alles erinnert nur an Ende.  
Sie kann jetzt nicht mehr zurück,  
nicht einmal ein kleines Stück.

Meine Seele ist gesprungen,  
sie hat schon lang' nicht mehr gesungen.  
Weit weit unten sitzt sie jetzt,  
ist verwirrt und sehr verletzt,  
und der Rückweg ist versperrt,  
alles Licht scheint ihr verwehrt.  
nichts und niemand ist mehr da,  
alles stumm und steif und starr.

Meine Seele ist gesprungen,  
sie hat schon lang' nicht mehr gesungen.  
Mittendurch und Teil um Teil,  
was davon ist da noch heil?  
Liegt in Scherben ganz zersplittert,  
ganz vertrocknet und verbittert.  
Tief verborgen ein kleines Stück,  
bleibt jedoch zurück.

### **KINTSUGI**

Davor habe ich immer schon gezittert,  
bin trotzdem irgendwie hineingeschlittert.  
Habe vorher nichts gewittert.  
Bin innendrin ganz verbittert,  
außen ganz schön abgewittert,  
vorne und hinten recht zerknittert,  
als Ganzes regelrecht zersplittert.  
Was einem dann noch bleibt,  
in der Zersplittertheit?

Die Stücke leimen,  
die großen und die kleinen,  
dabei auch weinen.  
Die Scherben achten,  
nach Einheit trachten,  
den Menschen als Ganzes betrachten.  
Die Stücke kleben,  
dabei Gold einweben,  
Risse und Sprünge dadurch erheben.  
Man kann die Zersplittertheit noch spüren,  
wo gebrochene Teile einander berühren,  
wird es stets das Herz anrühren.  
Trotzdem nach möglicher Ganzheit trachten,  
die entstandenen Fugen gebührend betrachten,  
die Gesamtheit des Menschen vergoldet  
beachten.

### **SPRUCHREIF**

Widerspruch – kein Zuspruch,  
aber Anspruch – so viele Ansprüche.  
Widerspruch – kein Zuspruch,  
aber Ausspruch – so viele Aussprüche.  
Widerspruch – kein Zuspruch –  
alles in Widersprüchen verstrickt, verknotet,  
verheddert.  
Einspruch gegen den Anspruch –  
jeden einzelnen.  
Einspruch gegen den Ausspruch –  
jeden einzelnen.  
Einspruch wegen des Widerspruchs - jeden  
einzelnen.  
Wo bleibt der Zuspruch?

## **Fluchtlos**

Ich soll für mich immer noch etwas übrighaben,  
trotz all der Narben?  
Ich soll mich immer noch Herzen,  
trotz all der Schmerzen?  
Ich soll immer noch auf mich stehen,  
trotz all der Beschwerden, der Zähen?  
Ich soll mich immer noch lieben,  
obwohl mir nichts mehr geblieben?  
Ich soll mich immer noch für mich begeistern,  
obwohl ich nicht weiß, wie das Leben meistern?  
Ich soll mir immer noch zugetan sein,  
trotz all der Pein?  
Ich soll immer noch an mir hängen,  
obwohl ich bin in der Krankheit Fängen?  
Ich soll mich immer noch finden toll, obwohl ich  
den Beschwerden schon ordentlich groll?  
Ich soll immer noch für mich schwärmen,  
obwohl ich das Übel nicht kann entfernen?  
Ich soll mich immer noch gerne haben,  
auch an all diesen furchtbar schweren Tagen?  
Ich soll immer noch Gefallen haben an mir,  
obwohl ich fast jeden Tag den Kampf verlier?  
Ich soll mir immer noch gefallen,  
obwohl ich von all dem Leiden befallen?  
Ich soll mir immer noch zugetan sein,  
obwohl ich am Ende bin mit meinem Latein?  
Ich soll mich immer noch gut leiden können,  
obwohl mir die Symptome fast gar nichts mehr  
gönnen?  
Ich soll mich immer noch ehren,  
trotz all der Probleme die endlos währen?  
Ich soll für mich noch Herzenswärme empfinden,  
sehe ich auch das Leben in der Ferne  
entschwinden?  
Ich soll immer noch etwas übrighaben für mich,  
obwohl mir das alles geht gegen den Strich?  
Ich bin ständig nur mehr labil,  
nichts in mir ist mehr stabil.  
Ich soll mich trotzdem respektieren,  
und vor allem die Achtung vor mir nicht verlieren?  
Ich soll immer noch gute Gefühle für mich hegen,  
obwohl alles spricht dagegen?  
Es ist zum Erschauern, weil die Schmerzen schier  
endlos andauern!  
Ich bin mir immer noch nicht entflohen, obwohl  
jeden Tag tausend Unannehmlichkeiten drohen.  
Ich bin immer noch da, das reicht fürs Erste ja.

## **HOCHHAUSHOCH**

Ich bin empfindlich,  
leicht angerührt, wie man so schön sagt,  
sensibel  
sehr sensibel  
extrem sensibel  
extremst sensibel  
hochsensibel  
haushoch sensibel  
hochhaushoch sensibel  
kein Wunder, bei so einer Höhe,  
dass ein Sturz so tief sein kann.

Weil ich bin, wie ich bin,  
kenne ich die tiefsten Tiefen der Tiefen.  
Manchmal stolpere ich  
und purzle ganz unvermittelt dorthin,  
ohne Absicht,  
manchmal auch ohne Grund  
oft ohne zu wissen warum -  
mühsam ist der Aufstieg.

## **WIE 1?**

Wie kann ich dich mögen,  
wenn ich mich selbst nicht mag?  
Wie kann ich dich lieben,  
wenn ich für mich keine Liebe finde?  
Wie kann ich dir nah sein,  
wenn ich mir selbst nicht nah bin?  
Wie kann ich dich Herzen.  
wenn ich für mich kein Herz habe?  
Wie kann ich dich erreichen,  
wenn ich mich selbst nicht mehr erreiche?  
Wie kann ich dich finden,  
wenn ich mich selbst verloren habe?  
Wie kann ich bei dir daheim sein,  
wenn ich in mir kein Zuhause finde?  
Wie kann ich mit dir  
was ich nicht kann mit mir?

## **Mich wiederfinden in dir 1**

Ich möchte dir geben,  
was ich mir nicht geben kann.  
Ich möchte dir schenken,  
was ich mir nicht schenken kann.  
Ich möchte dich heben in die Höhen,  
die ich nicht erreichen kann.  
Ich möchte dir sein,  
was ich mir nicht sein kann.  
Vielleicht kann es in mir  
dann auch wieder werden?

## **SCHLUT und GECHT**

Darf es einem gut gehen,  
wenn es einem schlecht geht?  
Und kann es einem auch schlecht gehen,  
wenn es einem gut geht?  
Schlut oder geht?  
Was ist richtig, was ist echt?  
Gecht oder schlut?  
Für beides braucht es ganz schön Mut!

## **WIE 2?**

Wie kannst du mich mögen,  
wenn ich mich selbst nicht mag?  
Wie kannst du mich lieben,  
wenn ich für mich keine Liebe finde?  
Wie kannst du mir nah sein,  
wenn ich mir selbst nicht nah bin?  
Wie kannst du mich Herzen.  
wenn ich für mich kein Herz finde?  
Wie kannst du mich erreichen,  
wenn ich mich selbst nicht erreiche?  
Wie kannst du mich finden,  
wenn ich mich selbst verloren habe?  
Wie kannst du bei mir daheim sein,  
wenn ich in mir kein Zuhause finde?  
Wie kannst du mit mir,  
was ich nicht kann mir?

## **Mich wiederfinden in dir 2**

So will ich  
dich trotzdem suchen,  
dich trotzdem finden,  
dir trotzdem nah sein,  
dir trotzdem ein Zuhause sein,  
dich trotzdem erreichen,  
dich trotzdem Herzen,  
dich trotzdem lieben.  
Vielleicht kann ich in dir,  
mich wiederfinden?  
Vielleicht kann ich mit dir,  
mir wieder nahe sein?  
Vielleicht kann ich in dir  
mir auch wieder ein Zuhause sein?  
Vielleicht kann ich in dir,  
mich auch wieder erreichen?  
Vielleicht kann ich in dir,  
auch mich wieder Herzen?  
Vielleicht kann ich in dir,  
die Liebe zu mir wieder entdecken?  
Ich will mich wiederfinden in dir,  
damit auch du mich wieder finden kannst in mir.

### **SCHWIERIGKEITEN I – ein HAIKU**

Nur Schmerz im Leben -  
Hoffnungslose Dunkelheit –  
Leuchtende Blumen.

### **SCHWIERIGKEITEN II**

Kein Licht am Anfang,  
dunkle Stiege, dunkler Gang.  
Kein Licht am Ende,  
dunkle Böden, dunkle Wände.  
Hoffnungslose Dunkelheit,  
doch ein Licht steht stets bereit,  
das man leider oft nicht sieht,  
vor dem man sogar manchmal flieht,  
auf das man bisweilen gar nicht hört,  
weil es die Gewohnheit stört.  
Es zu ergreifen, man oft nicht vermag,  
vielleicht an einem fernen Tag?

### **SCHWIERIGKEITEN III**

Kein Licht am Anfang, kein Licht am Ende,  
Dunkelheit durch alle Wände -  
hoffnungslose Dunkelheit,  
keine Lichter weit und breit.  
Neue Gedanken und neues Denken  
können Hoffnung schenken.  
Akzeptanz – ein großes Wort,  
bringt uns (vielleicht) an einen besseren Ort.

### **WIE GEHT'S?**

Geht's gut – geht's schlecht?  
Und ist es echt?

Kommt darauf an, wo jemand steht,  
woher der Wind der Wertung weht.

Ist's schlecht – ist's gut,  
was jemand tut?  
Wie's jemand geht?  
Wie's um ihn steht?

Ist's gut – ist's schlecht?  
Und ist es echt,  
was jemand sagt,  
wenn man ihn fragt?

Kann wer sein Leiden überwinden,  
und sich trotz Übel wohl befinden,  
so wär's mir wahrlich Recht,  
geht's einem gut, wenn's ihm geht schlecht.  
Oder darf das bei uns einfach nicht sein,  
dass es gut geht trotz großer Pein?

Ich finde es sehr richtig  
und natürlich auch ganz wichtig,  
ich finde es gut und mir ist's recht,  
geht's einem gut, wenn's ihm geht schlecht.

### **Z. n. SHT und MANÖVER 1**

Im Westen nichts Neues.  
Im Osten auch nicht.  
Im Norden die tiefsten Tiefen der  
Tiefseegräben.  
Der Süden mit seinen höchsten Höhen der  
Hochgebirgsgipfel,  
nicht mehr zu erreichen.

### **Z. n. SHT und MANÖVER 2**

Erschütterung durch Mark und Bein,  
wie soll man da lebendig sein?  
Erschütterung durch Bein und Mark,  
nicht ein bisschen, nicht nur stark,  
massiv, bedrohlich, mehr als das,  
erfassbar nicht mehr durch ein Maß.  
erschreckend tief,  
die Welt steht schief.  
Ich fall heraus  
und es ist aus,  
so scheint es mir,  
bleib' dennoch hier,  
mit Wunden  
und Schrunden,  
nicht einmal halb so viel,  
zu weit weg das Ziel.

### **Z. n. SHT und MANÖVER 3**

Die Lösung hat mir ein Bein gestellt,  
mich so richtig hingefällt,  
abgeworfen, ausgeknockt,  
bin viel mehr als nur geschockt.  
Verwirrt, verzweifelt und hoffnungslos  
wie erträgt man all das bloß?

### **DIE ALTVERTRAUTE**

Die Altvertraute bin ich nicht mehr,  
und ehrlich - das ist wirklich schwer!  
Ich bin nicht mehr Herr in meinem Haus,  
das ist schon etwas länger aus.  
Ich spiel' nicht mehr mit meinem Ball,  
was heißen muss in meinem Fall,  
ich bin nicht mehr Frau in meinem Leib,  
sondern jetzt plötzlich ein ganz anderes  
Weib,  
das vieles nicht mehr ist und kann.  
Ich frage mich: „Was bin ich dann?“

Ich kann das gar nicht sagen,  
ich mag es gar nicht wagen,  
ich mag es mich nicht trauen,  
genauer hinzuschauen,  
was ich denn letztlich dann noch bin.  
Hab' immer noch in meinem Sinn,  
die Altvertraute doch zu sein,  
mehr fällt mir dazu auch nicht ein,  
weil ich es sicher gar nicht will,  
bleib' ich ich und bleib' ich still.

Ich müsste mich erst neu erfinden,  
dazu müsst' ich mich überwinden.  
Ich müsste das Alte gehen lassen,  
und mich auch nicht mehr dafür hasSEN.  
Ich müsste aufhör'n festzuhalten,  
neue Kräfte müsst'n in mir walten.  
Ich müsste locker lassen die Zügel,  
müsst' überwinden all das Übel.  
All das fällt mir ganz furchtbar schwer,  
wo krieg' die Akzeptanz ich her?

### **DIE ALTVERTRAUTE IST NICHT MEHR**

Die Altvertraute ist nicht mehr,  
wo krieg ich eine neue her?  
Ich muss mich überwinden,  
ich muss mich neu erfinden  
das ist aber gar nicht leicht,  
weil mit dem Alten man vergleicht,  
ich gerne fest daran doch halte,  
ich mag sie halt – die Alte!

### **EIN UNFALL**

Was mir **ein**fällt,  
dass ich **aus**falle?  
Ein **Un**fall.

### **FÄLLEN**

Du fragst mich,  
was mir einfällt,  
einfach zu schreiben, was mir einfällt,  
weil das doch sehr herausfällt,  
so richtig auffällt.

Man muss schon aufpassen, dass man nicht  
umfällt,  
wenn man mit seinen Ansichten überall  
herausfällt,  
und immer nur auffällt,  
und zu dem stehen, was einem einfällt, auch  
wenn es anderen vielleicht missfällt.

### **DURCHFALL**

Ich hoffe, dass ich bei euch nicht durchfalle,  
wenn aus mir herausfällt,  
was mir einfällt,  
was mir auffällt,  
was so vorfällt,  
mir regelrecht zufällt,  
mir in der Welt missfällt,  
mich richtiggehend überfällt.  
Ich bin halt ein Mensch,  
der nie die Klappe hält.

## **FÄLLE**

Auf alle Fälle  
sage und schreibe ich,  
was mir einfällt,  
auch wenn es manchmal ausfällt,  
herausfällt aus dem,  
was man so sagt (oder eben nicht sagt)  
was man so denkt (oder sich gar nicht zu  
denken erlaubt)  
was man so tut (oder gar nicht wagt zu tun).

Aber ich bin anfällig  
für Einfälle und Vorfälle  
und so vieles kommt zufällig  
und ist auffällig  
und will beifällig verbreitet werden,  
bevor es vielleicht allfällig hinfällig wird.

Es ist auf alle Fälle  
auffällig,  
einfällig,  
und ausfällig, was ich so schreibe,  
auffallend herausfallend,  
aber nie abfällig,  
sicher nicht gefällig,  
selten unauffällig,  
oft schon eher überfällig,  
mitunter eventuell fehleranfällig,  
hoffentlich nicht selbstgefällig  
und nie einfältig!

## **FREI-heiten**

### **Es gibt so viele FREI-heiten:**

Reihen sind fußfrei,  
Stoffe sind knitterfrei,  
Hemden sind bügelfrei,  
Kerzen sind rußfrei,  
Waren sind steuerfrei,  
Benzin ist bleifrei,  
Stadtteile sind autofrei,  
Lebensmittel sind fettfrei,  
T-Shirts sind bauchfrei,  
Texte sind fehlerfrei,  
Menschen haben dienstfrei,  
Bier ist alkoholfrei,  
Berichte sind emotionsfrei,  
Filme sind jugendfrei,  
Anträge sind gebührenfrei,  
Medikamente sind verschreibungsfrei,  
Bezüge sind einkommenssteuerfrei,  
Maschinen sind wartungsfrei.  
Nur Menschen sind meistens nicht  
wertungsfrei,  
aber das wäre einfach einwandfrei

### **MATRJOSCHKA = ineinander stapelbare eiförmige russische Puppen**

Unser Körper und unser Leben, unsere Bedürfnisse ähneln einer Matroschka. Man kann die Puppen nur in einer ganz bestimmten Art und Weise ineinander stapeln und nie die größere in die kleinere. So verhält es sich auch mit der Befriedigung unserer Bedürfnisse:

Die kleinste, innerste Puppe unserer Matroschka repräsentiert den PHYSISCHEN KÖRPER mit seinen materiellen Bedürfnissen.

Die EMOTIONALE Puppe umgibt die kleinere materielle Puppe.

Und beide zusammen werden von der äußeren SPIRITUELLEN Puppe umschlossen, die wir manchmal verloren haben, oder einen Teil davon, wie das halt so sein kann mit den Matroschka-Puppen.

Emotionale Bedürfnisse können wir nicht mit materiellen Dingen befriedigen (dazu ist die physische Puppe zu klein), aber sehr wohl auf spirituelle Weise, weil diese Puppe groß genug dazu ist.

Angesichts der Zustände in der Welt, stellt sich die Frage, ob wir nicht die Kinderzimmer und viele andere Räume entrümpeln sollten und auf die Suche gehen nach der SPIRITUELLEN PUPPE, die vielleicht in all der Materieflut irgendwo verloren gegangen ist.

### **STELLUNGNAHME**

Wenn man sich so anschaut,  
wie die Menschen sich so **anstellen**,  
und was sie alles so **anstellen**,  
dann muss man **feststellen**,  
das sollten sie dringend **einstellen**.  
Diese Dinge müssten sie wahrlich **abstellen**,  
bevor sie die Welt völlig **entstellen**.  
Denn eigentlich sollten sie sich mit der Welt **gutstellen**,  
weil die Bedingungen auf Erden ihre Lebensgrundlagen **darstellen**.  
Sie sollten sich tunlichst daher besser **aufstellen**  
und sich schnell **umstellen**,  
denn sie können keine neue Erde irgendwo **bestellen**,  
eine solche **erstellen** oder **herstellen**.  
Wenn sie sich nicht endlich **hinstellen**  
und **klarstellen**,  
wie sie sich **vorstellen**,  
das alles **abzustellen**  
und sich grundlegend **umzustellen**,  
dann kann es passieren,  
dass die Welt sie bald wird **kaltstellen**.



## **WAS MAN SICH SO FRAGT...**

Man fragt sich,

ob man mit dem Sprechen warten muss, bis man spruchreif ist.

was Einfältige wohl mit einer zweiten Falte machen.

ob Schwarzseher auch einmal Farbe bekennen.

ob man etwas Druckreifes auch ernten und essen kann.

ob es neben der Vorführung auch eine Nachführung gibt.

ob das Pendant zu Durchlauferhitzer wohl ein Zwischengangerfrierer ist.

wenn man etwas einfrieren kann, ob man es dann auch ausfrieren kann.

ob es neben dem Zufall nicht auch einen Auffall gibt.

ob der Ausfall das Gegenteil eines Einfalls ist.

ob auch jemand mit einem Kleid die Spendierhosen anhaben kann.

wozu ein Pudel eigentlich einen Kern hat.

ob man auch im Haus ganz aus dem Häuschen sein kann.

ob man auch im Auto sitzen kann, wenn man am Zug ist.

was wohl ein Entlausungsmittel bei Lausbuben und Lausdirndl bewirkt.

ob es neben dem Blödsinn auch einen Gescheitsinn gibt.

warum es nur Fragezeichen aber keine Antwortzeichen gibt.

ob man nur ausgiebig oder auch eingiebig feiern kann.

warum jemand, der einsilbig ist, ganze Sätze formulieren kann.

ob ein Anhalter das Gegenteil eines Aushalters ist.

ob es neben einem Dickschädel auch einen Dünnschädel gibt.

ob es auch dünnhäutige Dickhäuter gibt.

ob Kleinmut das Gegenteil von Großmut ist.

ob es neben hochmütigen Menschen auch tiefmütige gibt?

ob man sich wohl verschrieben hat, wenn man sich der Kleinschreibung verschrieben hat.

ob es neben Gscheithaferln auch Dummteller gibt.

ob es neben Schwerenöter auch Leichtnöter gibt.

warum es eigentlich „die Dinge auf den Punkt bringen heißt, obwohl es Wörter dafür braucht?